Ev. Gemeindebrief

Born – Jerchel – Klüden – Letzlingen – Polvitz – Potzehne – Roxförde – Sachau – Solpke – Wannefeld – Wernitz

Ausgabe: März 2022 – Mai 2022

Quelle: 7 Wochen Ohne / Getty Images

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Joh. 2

„Üben! - Sieben Wochen ohne Stillstand“

Wird der Verzicht und die Einschränkung zur neuen Realität? Vielleicht. Oder ist es „nur“ eine Frage der Perspektive: Ist das Glas halbvoll oder halbleer? Sollten wir da nicht auf die Fastenzeit verzichten, wo es auch in diesem Jahr kaum Begegnungen in Echtzeit gibt, Winterurlaub nur eingeschränkt, Geburtstagsfeiern nur im engsten Familienkreis und vieles mehr und jetzt die Erinnerung an die neu beginnende Fastenzeit, die am Aschermittwoch, dem 2. März beginnt. Heißt das, mit noch mehr Einschränkungen zu leben?
Vielleicht ist ein Perspektivwechsel eine gute Idee: Am 17. April ist Ostersonntag. Zum Osterfest gehört als Vorbereitungszeit die Fasten- oder Passionszeit. Diese 7 Wochen bis zum Osterfest sind ein guter Anlass, seine Lebenshaltung genau anzuschauen.
Die Fastenaktion „Üben! - Sieben Wochen ohne Stillstand“ will uns auch in diesem Jahr einladen, diese Zeit im Jahr bewußt wahrzunehmen und hat deshalb den einzelnen Wochen der Passionszeit Überschriften gegeben: 1. Woche: Wo will ich hin?; 2. Woche: Loslegen; 3. Woche: Dranbleiben; 4. Woche: Freuen; 5. Woche: Knoten lösen; 6. Woche: Stille; 7. Woche: Neu vertrauen.
Mit der Überschrift: „Üben“ und dem Bild eines Jungen, der sich im Trompetenspiel übt, wirbt die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der Evangelischen Kirche für „Sieben Wochen ohne Stillstand“.
Bei „Stillstand“ fällt mir spontan ein, dass ich mir nicht zugestehe, dass sich Dinge ändern können und ich für vieles schon meine feste Meinung habe, oder mir nicht zutraue, nochmal einen anderen Weg zu gehen, sich zu verändern, neue Gedanken anzunehmen oder sich auf eine neue Sportart oder etwas anderes einzulassen. „Das war schon immer so“ ist ja kein Satz, um Menschen Flügel zu geben, oder Veränderungen zu befördern – ganz im Gegenteil.
Da kann die Fastenzeit wieder eine gute Gelegenheit sein, sich zu fragen und zu prüfen: Was will ich ändern, oder was will ich neu angehen, was traue ich mir zu oder wo brauche ich noch Unterstützung. An welche Menschen kann ich mich halten, die mir Mut machen, auch in schwierigen Zeiten nicht zu verzweifeln? Wie kann ich mir eine positive Lebenshaltung bewahren, auch wenn vieles in dieser Welt mir Sorgen macht und so weiter.
Es gibt viel zu bedenken, deshalb sollten wir das gemeinsam tun, darum auch in diesem Jahr die herzliche Einladung zu den Passionsandachten in der Letzlinger Schloßkirche, die am Dienstag,

den 2., 9., 16., 23. und 30. März und Dienstag, dem 6. April um 19.30 Uhr stattfinden. Gemeinsam wollen wir von dem Weg Jesu hören und uns mit Gedanken und geistlichen Impulsen, Orgelmusik und Gebeten auf diese besondere Zeit einstimmen. Unsere Konfirmanden werden die fortlaufende Lesung der Bibeltexte übernehmen.
Ich wünsche Ihnen ermutigende Erfahrungen in der Fastenzeit – mit sich selber und mit anderen.

Herzlichst
Ihr Pastor Gerd Hinke

7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt **„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“**.

Anders als im Islam sind die Fastenregeln im Christentum mittlerweile sehr individuell. Heute verzichten viele einfach auf bestimmte Lebensmittel oder Genußmittel wie Süßigkeiten, Alkohol, Fleisch oder Zigaretten. Andere wieder entschließen sich dazu, auf Konsum, Suchtmittel oder Serien in den Medien oder Plastik als Verpackung zu verzichten. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag.

Hier die Daten zur Fastenzeit:

Beginn: 02.03.2022 (Aschermittwoch)
Ende: 16.04.2022 (Karsamstag)
Dauer: 40 Tage

Auf die Fastenzeit und damit die Zeit des Verzichts folgt dann die fröhliche Osterzeit. Lassen Sie sich also zu Ostern ein feierliches Festessen munden!

Termine im Pfarrbereich Letzlingen 2022

31. Mai	Pfingsten: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen
12. Juni	14.00 Uhr Schloßkirche: Jubiläumskonfirmation
17. Juli	Musiksommer: 17.00 Uhr Schloßkirche: Konzert für Flöte, Horn und Orgel
12. Aug.	Musiksommer: 19.30 Uhr Schloßkirche: „Suoni Dorati“ u.a. mit Marco Lemme
25. Aug.	Musiksommer: 19.30 Uhr Roxförde, Fahrradkantor Martin Schulze
28. Aug.	14.00 Uhr Roxförde: Jubiläumskonfirmation
4. Sept.	Musiksommer: 17.00 Uhr Schloßkirche Schäfer/Eisenberg
18. Sept.	14.00 Uhr Solpke: Jubiläumskonfirmation
25. Sept.	Familienfest Letzlingen
2. Okt.	Erntedankgottesdienst: 09.30 Uhr Roxförde und 11.00 Uhr Solpke
9. Okt.	14.00 Uhr Schloßkirche: Silberne Konfirmation
22. Okt.	Frauenfrühstück Letzlingen
6. Nov.	14.00 Uhr Schlosskirche: Hubertusgottesdienst in Letzlingen
11. Nov.	16.00 Uhr Martinsandacht in der Schlosskirche
11. Nov.	18.00 Uhr Martinsandacht in Solpke
7. Dez.	18.30 Uhr Adventskonzert Sachau

Ostern 2022 – Gottesdienst am 17. April

Ostern wird gefeiert am Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang. Es ist deshalb ein wechselnder Feiertag. Nach dem Matthäus-Evangelium wälzte ein Engel den Stein, mit dem das Grab Jesu verschlossen war, zur Seite. Das Grab war leer. Der Engel verkündete den Frauen, daß Jesus auferstanden sei. Wir feiern die Auferstehung mit unserem zweitägigen Osterfest. Für viele Christen ist Ostern das höchste Fest.

Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen - Pfarrbereich Letzlingen-Solpke

Alle Treffen der Gemeindekreise unter Vorbehalt!

März 2022

2. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
6. März Gottesdienst: 10.15 Uhr Letzlingen
9. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
13. März Gottesdienst: 8.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Jerchel
16. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
23. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
27. März Gottesdienst: 9.00 Uhr Roxförde (Dorfgemeinschaftshaus); 10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen; 14.00 Uhr Kirche Solpke

Die Passionsandachten werden wir auch für ein Friedensgebet nutzen, gegen Krieg und Aggression in der Ukraine.

April 2022

3. April Gottesdienst: 8.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen; 14.00 Uhr Kirche Solpke, mit Taufe
6. April 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
13. April 19.00 Mütterkreis in Letzlingen, Gemeindehaus - Thema: Weltgebetstag
14. April **Gründonnerstag**: Andachten mit Tischabendmahl: 15.30 Uhr Klüden; 17.00 Uhr Wannefeld
15. April **Karfreitag**: Gottesdienst mit Abendmahl: 9.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen
17. April **Ostersonntag**: Gottesdienst: 10.15 Uhr Kirche Roxförde; 14.00 Uhr Kirche Solpke
20. April 20.00 Uhr 1. Treffen des „Neuen Frauenkreises“ im Gemeinderaum Letzlingen
22. April 15.30 Uhr Roxförde, Gemeindehaus, Thema: Weltgebetstag

Mai 2022

1. Mai 09.30 Uhr Konfirmandenvorstellungsgottesdienst Roxförde
3. Mai Frauenkreis 15.00 Uhr Letzlingen

4. Mai	Seniorentreff 14.00 Uhr Solpke; 19.00 Uhr Mütterkreis im Gemeinderaum Letzlingen
8. Mai	Gottesdienst: 8.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen; 14.00 Uhr Kirche Solpke
12. Mai	15.30 Uhr Andacht Wannefeld
22. Mai	Gottesdienst: 10.15 Uhr Konfirmation Schloßkirche
26. Mai	**Himmelfahrt**: Gottesdienst 14.00 Uhr an der Kirche in Dannefeld
29. Mai	Besuchs-Gottesdienst: 10.15 Uhr Born, Dorfgemeinschaftshaus

Der Termin für den Kirchenputz der Schloßkirche Letzlingen wird noch bekanntgegeben.

Weltgebetstag der Frauen - Thema: England, Wales und Nordirland (Termine je nach Infektionslage)

13. April	19.00 Uhr Letzlingen
22. April	15.30 Uhr Roxförde

Freud' und Leid in unserer Gemeinde

Verstorbene

04.12.2021	Werner Bormann aus Jerchel mit 88 Jahren
08.12.2021	Gerda Schultz, geb. Peters aus Jerchel mit 98 Jahren
14.12.2021	Irmgard Hasewinkel, geb. Schulze aus Letzlingen mit 86 Jahren
14.12.2021	Paul Giggel aus Jerchel mit 94 Jahren
15.12.2021	Gisela Schwenecke, geb. Gericke aus Letzlingen mit 85 Jahren
22.12.2021	Ursula Jacobs, geb. Lochner aus Letzlingen mit 91 Jahren
12.01.2022	Heinrich Heine aus Wannefeld mit 79 Jahren
26.01.2022	Walter Freitag aus Roxförde mit 90 Jahren
13.02.2022	Maria Tornow aus Letzlingen mit 38 Jahren

Unser Mitgefühl gilt den Trauernden. Mögen sie Menschen an ihrer Seite haben, die sie begleiten und sie auch in diesen schwierigen Zeiten unterstützen.
Überläuten bei Abwesenheit des Pfarrers in Letzlingen: unter Tel. 039088/80748

Wir gratulieren:

Die Redaktion wünscht allen Jubilaren Gottes Segen, Gesundheit und einen fröhlichen Geburtstag!

Konfirmation 2022 in Letzlingen

Hakon Baum	Solpke
Malte Fehse	Solpke
Luisa Trittel	Solpke
Lena Kausch	Solpke
Maja Langer	Solpke
Cynthia Eggert	Solpke
Albert Voigtländer	Jerchel
Sina Dittrich	Letzlingen
Maike Olms	Roxförde
Michelle Hötling	Letzlingen
Lukas Daries	Letzlingen
Anni Gartz	Gardelegen

Praktikant im Pfarramt Letzlingen

Im April wird Herr Daniel Wacker ein Berufsorientierungspraktikum im Pfarramt Letzlingen absolvieren. Herr Wacker ist zur Zeit noch Soldat bei der Bundeswehr in Letzlingen und möchte die Arbeit eines Pfarrers kennenlernen und freut sich auf die Begegnungen mit vielen Gemeindegliedern. Herr Wacker wird mich auf vielen Wegen begleiten. Hoffen wir, dass diese Zeit ihn in seinem Entschluss stärkt, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden

Wie halten Sie es - bis wann den Osterschmuck stehenlassen?

Da der Osterschmuck sich ohnehin schön in die Frühlingsdekoration eingliedert, besteht kein Grund, ihn nach dem Fest wieder abzubauen. Es spricht nichts dagegen, die Osterdeko noch bis lange in den Frühling hinein stehen zu lassen. Wer ein konkreteres Abbaudatum braucht, kann sich an den Schulferien orientieren, die sich in den meisten Bundesländern über einen Zeitraum von 10 bis 14 Tagen vor und nach den Osterfeiertagen erstrecken.

Weltgebetstag 2022 in England, Wales und Nordirland
Zukunftsplan: Hoffnung

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, 2022 Spuren der Hoffnung nachzugehen.
England, Wales und Nordirland? Das lässt die ein oder andere vielleicht zunächst stutzen, weil wir "England" oft sagen, wenn wir Großbritannien meinen. England, Wales und Nordirland bilden zusammen mit Schottland das Vereinigte Königreich und sind Teil der Britischen Inseln.
Das Land, die Natur und ihre Menschen sind sehr vielfältig und auch ihre Lebenssituationen.
Zukunftsplan Hoffnung - das ist mehr als ein Titel: Es soll uns ein Wegweiser sein, wenn wir in unserer Vorbereitung die Wege aus der Krise weltweit mitgestalten.
Was wissen wir von England, Wales und Nordirland?
Bevölkerung: England 55 Millionen, Wales 3 Millionen und Nordirland 2 Millionen Menschen.
Religion: konfessionslos 52 %, Christentum 38 % (davon anglikanisch - Church of England 12 %, römisch-katholisch 7 %, presbyterianisch 2 %, methodistisch 1 %, Baptisten 0,5 %), Islam 6 %, Judentum 0,5 %, andere 3 %
Politisches System: parlamentarische Monarchie
Armut: Es leben 14 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze.
Gewalt gegen Frauen: 44 % der Frauen über 15 Jahren erfahren in Großbritannien körperliche und sexuelle Gewalt.
Diversität: In London sind knapp 60 % der Bevölkerung im Vereinigten Königreich geboren; Multikulturalität der Hauptstadt mit 200 Nationen und etwa 300 Sprachen.
Auf den Inseln hat sich die Betonung der Klassenunterschiede mehr erhalten als im restlichen Europa. Bei den meisten Briten zählt noch das königliche Standesbewusstsein in der Öffentlichkeit.
Im gesamten Vereinigten Königreich wächst die Kluft in der Lebenserwartung zwischen arm und reich.

„Zukunftsplan Hoffnung“ heißt der Gottesdienst aus England, Wales und Nordirland. Hoffnung - während so viele noch schwarzsehen und malen? Eine große Herausforderung und eine riesige Chance, die Hoffnungszeichen in unserer Welt in Blick zu nehmen. Der Regenbogen ist ein Zeichen, dass alles gut werden kann. Himmel und Erde werden sich berühren. Wir wollen uns beeindrucken lassen vom

Leben mehrerer britischer Frauen. Sie knüpfen ein Hoffnungsband mit Weltgebettagsfrauen und allen, die dem Licht mehr Raum geben als der Finsternis.

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzonen rund um den Globus insgesamt 24 Stunden lang gefeiert. Wir sind eine ökumenische Basisbewegung, die seit 130 Jahren von immer mehr Konfessionen unterstützt wird. Gemeinsam wollen wir „informiert beten“ für die Anliegen von Frauen aus aller Welt und „betend handeln“ durch Veränderungen vor unserer Haustür.

<u>Im TV zu sehen:</u>

Sender Bibel TV,

Freitag, 4. März 2022, um 19:00 Uhr, Wiederholungen: Samstag, 5. März 2022, 14:00 Uhr sowie Sonntag, den 6. März 2022, 11:00 Uhr

Der Krieg in der Ukraine und kein Ende in Sicht?

Seit 1991 ist die Ukraine ein unabhängiger Staat. Im Laufe der Geschichte waren Teilregionen Bestandteil von mindestens 14 verschiedenen Staaten. Es ist ein großes Land, nur etwa 11 Autostunden von Berlin entfernt. Es erstreckt sich bis zum Kaukasus und besitzt große, ertragreiche landwirtschaftliche Flächen, aber auch Industriegebiete. Ukraine heißt übersetzt Grenzland. In den 70-er Jahren war ich zu einem 3-wöchigen Studentenaustausch in der damaligen Partner-Universität in Donezk und etwa 2 Wochen war unsere Gruppe auf einer Kolchose in der Region zur Arbeit eingesetzt. Eine tolle Erfahrung in den Weiten der ukrainischen Felder zur Gurken- und Apfelernte. Wir lernten verschiedene Studentengruppen kennen und hatten auch Kontakt zur Bevölkerung in der Kolchose. Nur am Rande bemerkte ich damals, daß es noch Konflikte zwischen Bevölkerungsteilen gab. (*Ingrid Baule)*

Im folgenden möchte ich einen Auszug aus einem Artikel des Bibelreportes vom Autor Viktor Kurmanowytsch (Pfarrer a.D. und Reiseleiter bei Bibelreisen) anfügen.

Unter der Herrschaft der Österreicher konnte sich im Westen des Landes die ukrainische Sprache weitgehend frei entfalten. Nach dem Hitler-Stalin-Pakt von 1939 wurde auch die Westukraine in die Sowjetunion eingegliedert. Millionen Westukrainer wurden nach Sibirien verschleppt. Was 1991 geschah, kam nach Jahrhunderten der Fremdherrschaft einem Märchen gleich: Nach dem Zerfall der Sowjetunion wurde die Ukraine als selbständige Republik ausgerufen. Zum ersten Mal seit dem 13. Jahrhundert war dieses Territorium nun wieder in der Hand der in der Ukraine beheimateten Bevölkerung. Doch der neue Staat wurde immer mehr zu einem Prellbock zwischen der NATO und Rußland. Rußland hegte weiterhin Besitzansprüche, besonders auf den Osten. Seit es sich 2014 völkerrechtswidrig die Halbinsel Krim und die Ostgebiete Donezk und Luhansk einverleibt hat, ist ein kriegerischer Konflikt im Gange. Die Ukraine hat darüber hinaus mit weiteren Problemen zu kämpfen. Korruption und Mißwirtschaft haben viele Arbeitssuchende ins Ausland gedrängt. Auch aus diesem Grund hat das Land seit Jahren sinkende Einwohnerzahlen. Trotz aller Herausforderungen ist die Ukraine ein wunderschönes Land und lohnt einen Besuch. Die Städte haben viel zu bieten, Gastfreundschaft wird großgeschrieben. Die Menschen sind herzlich, die Landschaft weit und es gibt viel zu entdecken.

Die EKD ruft ihre Gemeinden zu Friedensgebeten auf.
Bitte verfolgen Sie die Veröffentlichungen in Presse und Gemeinden.

Und es ward Licht…

Da hatte unser Diakon Herr Hoenke eine schöne Idee, als er sich an der Aktion beteiligte, das Friedenslicht aus Bethlehem auch in unsere Gemeinden zu holen. Angezündet in Bethlehem, wurde es per Flugzeug und vielen Pfadfindern verteilt und gelangte so auch zu uns. Am Heiligen Abend haben wir es an allen Orten, wo wir uns zu Gottesdiensten versammelten, weitergegeben. Und es war ein bewegendes Zeichen: Mitten in der Nacht, im Dunkeln leuchteten die kleinen Kerzen in den Schutzbehältern und begleiteten unsere Gemeindeglieder auf dem Weg nach Hause und manch einer hatte noch ein zweites Licht mitgenommen, um es an Menschen weiterzugeben, die sich über ein Zeichen der Aufmerksamkeit freuen würden. So wie Jesus es von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“ Wir hoffen auch in diesem Jahr 2022 am Heiligen Abend unsere Lichtaktion fortsetzen zu können und das Licht und damit die Botschaft vom Kommen Gottes zu uns Menschen als Hoffnungszeichen in angespannter Zeit weitersagen zu können.

Weihnachten 2021, Gottesdienst vor der Kirche in Solpke

Jugendarbeit mit Herrn Hoenke

Wir haben über Psalm 91 nachgedacht:

Unter Gottes Schutz

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

2 der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Psalm 91,1+2

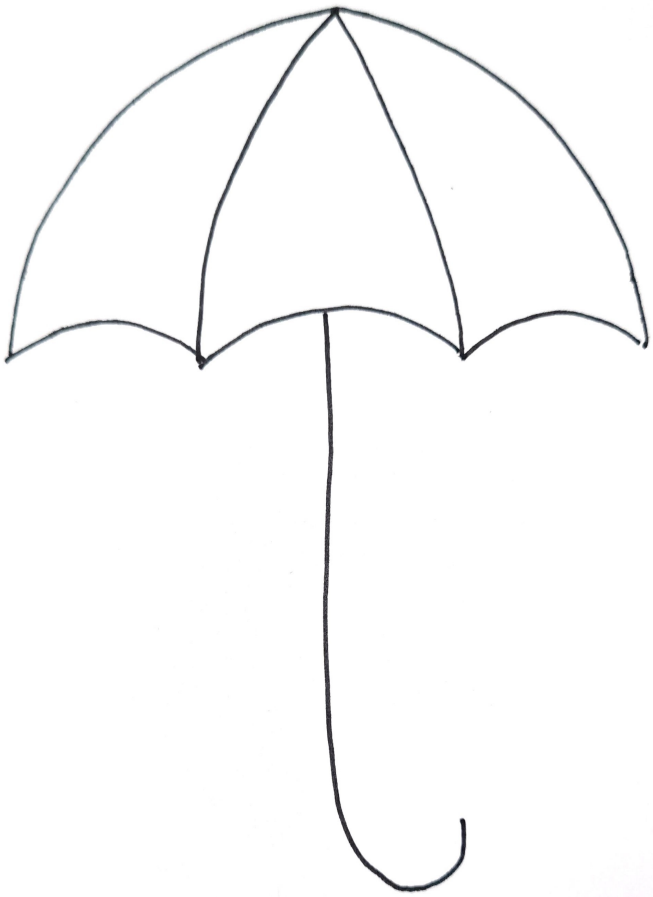
Wir haben mit verschiedenen Schirmen experimentiert und hatten viel Spaß damit.

Psalmen in Leichter Sprache

Psalmen sind Gebete aus der Bibel. Sie stehen im Alten Testament. Das Alte Testament ist der erste Teil der Bibel. Deshalb sind Psalmen für Juden und Christen wichtig. Oft wurden sie gesungen. Und manchmal auch mit einem Instrument begleitet. Zum Beispiel einer Leier oder Harfe. Das sind kleine Saiteninstrumente. So ähnlich wie eine Gitarre. Psalmen können Klagelieder sein. Manche danken Gott für eine Rettung. Wieder andere loben ihn für die Natur. Sie staunen über alles, was Gott tut.

Psalm 91

Das ist eine Ehre! Gott schützt dich, wo du auch bist. Überall. Gottes Macht ist wie ein großer Schirm. Er schützt dich vor der heißen Sonne. Du sprichst zu dem Herrn: Gott, du gibst mir Mut. Du bist stark wie eine Burg. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Eine Vogel-Mutter schützt ihre Kinder. Ihre Flügel halten sie warm. Die Jungen fühlen sich sicher. So beschützt dich Gott. So treu ist er. In der dunklen Nacht fühlst du dich sicher. Aber auch am Tag, wenn es gefährlich wird. Krankheiten gehören dazu und Anschläge von bösen Leuten. [….] Gott hat seinen Engeln den Befehl gegeben: Sie sollen dich behüten auf allen deinen Wegen. Sie sollen dich auf den Händen tragen, Du gehst deinen Weg sicher. Gott, du gibst mir Mut. Du bist stark wie eine Burg. Mein Gott, ich hoffe auf dich.



Wir hoffen, daß wir nach dem Ende der Beschränkungen der Corona-Pandemie unsere Kinder- und Jugendarbeit durchführen und intensivieren können und freuen uns über weitere Anmeldungen.

Rückblick – Weihnachten 2021 in der Pandemiezeit: Kälte, Schnee, Regen, und doch feierten wir Weihnachten.

Herausgeber: Kirchspiel Letzlingen - Roxförde ■ Pfarramt: Tel. 039088/245
Redaktionsteam: Gerd Hinke, Letzlingen ■ Renate Genz, Letzlingen ■ Christina Kühnemann, Klüden ■ Gesine Berth, Roxförde ■ Horst Schulze, Roxförde ■ Ines Kampe, Jerchel ■ Gabriele Meinecke, Solpke ■ Margrit Jakel, Wernitz ■ Ingrid und Hans-Peter Baule, Wannefeld

Impressum